Sozialnetz
Soziale Stadt- Gemeinde und Regionalentwicklung

Ursula Schmid-Berghammer

Dipl. Soz. arb. FH; Master of Community Development
MCD Hochschule München

Hagenbucherweg 10

88400 Biberach
Tel: 07351/300 3 700

mailto: sozialnetz@tesionmail.de
www.sozialnetz-bc.de

## Wir gestalten eine lebendige Dorfmitte in Harpolingen

**Protokoll:** **2. Termin Harpolingen 24.4.2018 von 18.30 - 22.30 Uhr**

**Anwesende**: 22 TN, H. Dr. Roth (BWGV) Moderation Fr. Schmid-Berghammer, Sozialnetz BC

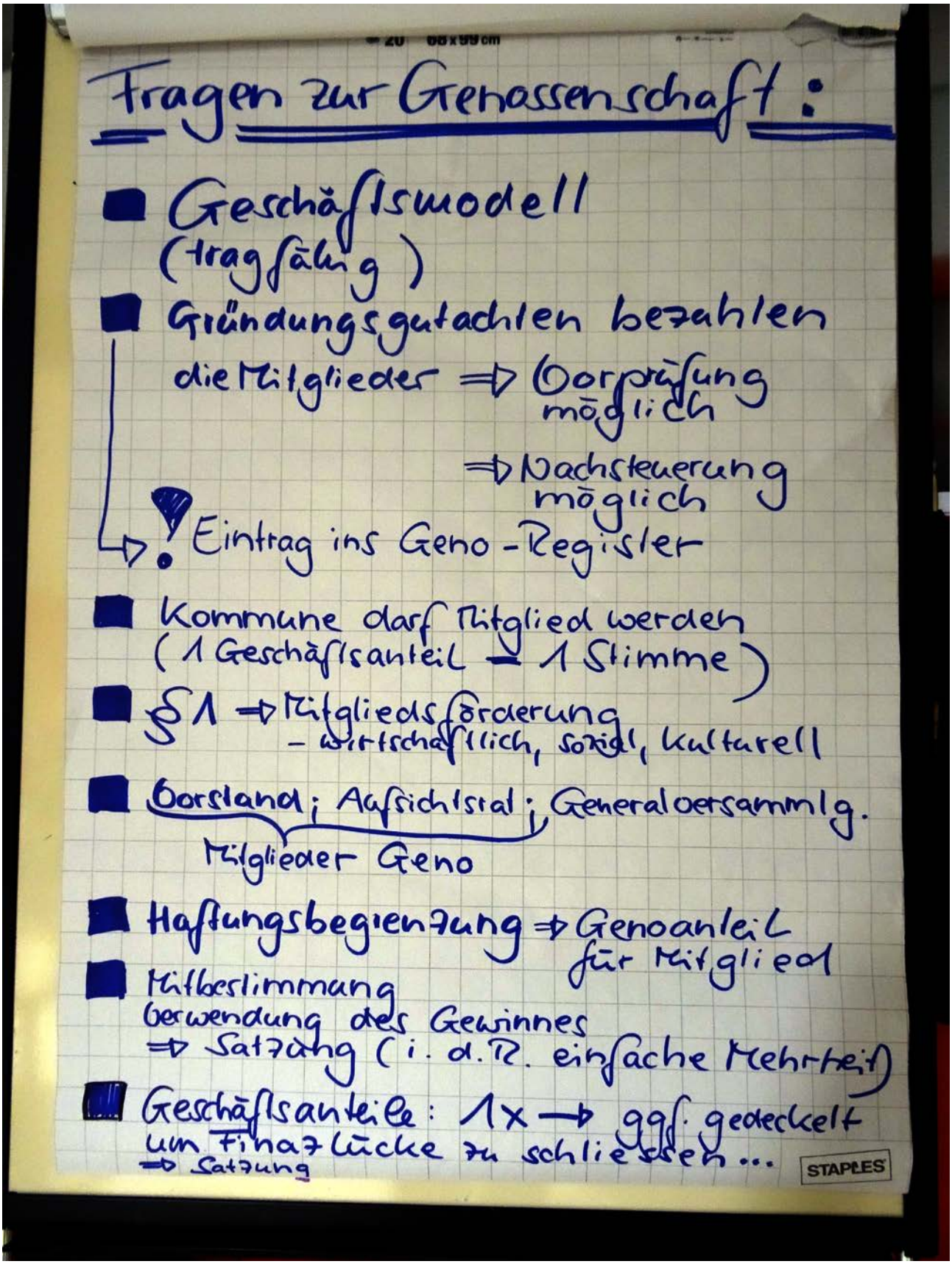
---

Begrüßung von Fr. Dr. Oechslein , Vorstellung Moderatorin und Referent

Erläuterungen von Fr. Schmid - Berghammer zum Ablauf/Vorgehensweise des heutigen Termins:

**Teil 1:** **Vortrag H. Dr. Roth zur Rechtsform der Genossenschaft**
**Teil 2:** **Stimmungsbild: „Wir bauen eine lebendige Dorfmitte für Alt und Jung“**
**Teil 3:** **Zwischenbilanz der bisherigen AG´s – Nächste Schritte**

**Teil 1:** **Vortrag H. Dr. Roth zur Rechtsform der Genossenschaft (s. eigene ppp)**
**Vorteile, Vergleich und verschiedene Beispiele, zzgl. Fragen**



- Gemeinnützige Geno (selten, da (Spenden) Mitgliederförderg.)
- Ba-Wü ca 850 Geno
  ca 10 gemeinnützige
- Form: Bürgergenossenschaften

Frage: Mehrere Themen in einer Geno?

- Nicht unbedingt „Kapitalanlage"
  Investition in den Sozialraum
- BE-Geno: relativ jung (z.T. Bank)
- keine Dividende
  Ausblick: ideelles Projekt
  Identifikation
- „passende Gebietskulisse" ⇒ Förderungen
  z.B. „Leader"
  ↳ Programm sieht entspr. Projekte vor.
- Geno schafft (kl.) Arbeitsplätze vor Ort
- Bsp: Milchwerk
  Zusammenarbeit im Ort

STAPLES

**Frage:** Unterschied zum Verein:

Bsp. „Zeitgutschrift" (Bewerten)

Größe/rechtl. Sicherheit

Anfangs: Verein

Rechtsform später Prüfstand

- Bsp. „Seniorenwohnen" „kleine Bungalows" / (1/3) Anteile Bauwert und Miete

⇒ Kooperation mit Sozialträgern

- Entscheidung Mitgliedschaft
  1. Wer zuerst kommt ...
  2. Vorstand: legt Kriterien fest!

„Wer stärkt unsere Mitgliedschaft?"

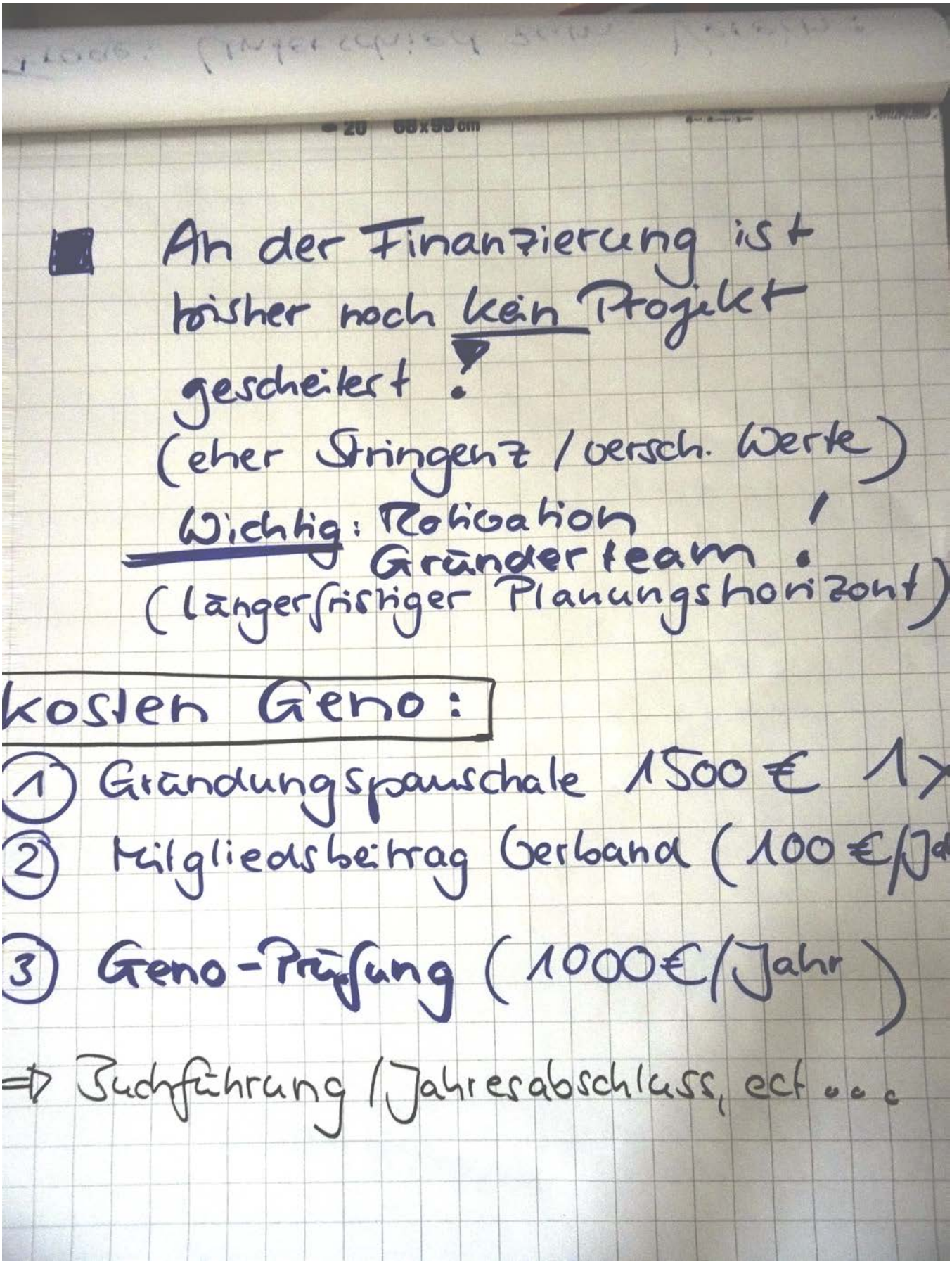
Mehrere Handlungsfelder unter einem Dach der Geno?
(Stichwort: EA ist begrenzt)
1 Rechtsträger (Aufwand schlank)

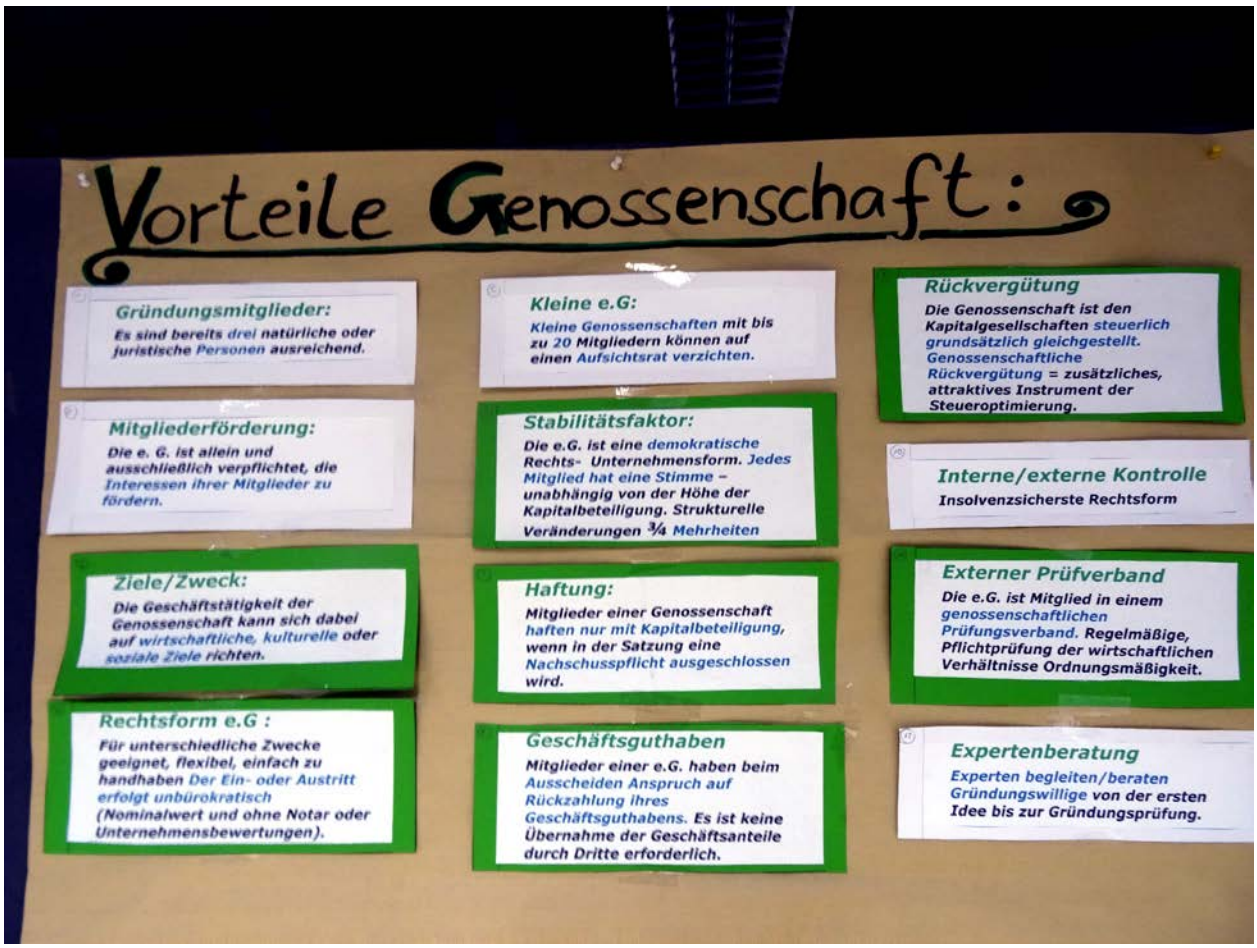
⇒ Änderung ggf. „Zweck + Gegenstand"

⇒ Satzung (möglicherweise gleich mit einplanen)

⇒ Finanzen „fließen" in einen Topf

Erstprojekt Grundwirtschaftlichkeit


An der Finanzierung ist bisher noch kein Projekt gescheitert!
(eher Stringenz / versch. Werte)
Wichtig: Rotation im Gründerteam!
(längerfristiger Planungshorizont)
Kosten Geno:
1) Gründungspauschale 1500 € 1x
2) Mitgliedsbeitrag Verband (100 €/Ja
3) Geno-Prüfung (1000 €/Jahr)
⇒ Buchführung / Jahresabschluss, ect...




## Teil 2: Stimmungsbild: „Wir bauen eine lebendige Dorfmitte für Alt und Jung“

### Perspektivwechsel und Sichtweisen einer Situation

***Fragen:*** ***Was ist für mich momentan die größte Baustelle?***
***Welche Ressourcen bringe ich schon ein, möchte ich einbringen?***

## Zusammenfassung „Baustellen“:

- Gemeindeaktivitäten öffnen über den Tellerrand
- Gaststätte - Essen und Trinken (**3x)**
- Treffpunkt/Begegnungsstätte **(3x**) bzw. Lesecafe
- Dorfkapelle
- Schulhaus **(2x)**
- Dorfladen und Einkaufen **(3x)**
- Straßenverhältnisse Belagsqualität Radfahrer
- Welche machbare Weiterentwicklung gibt es vor Ort als Möglichkeiten?
- Verein soll noch weiter wachsen **(2x)**
- Thema Glasfasernetz
- Post- und Bankstelle
- Begegnung/Treff Jugend (Beteiligung z. B. von aktiven Jugendlichen, Anfrage von zwei 8-Jährigen bzgl. einer möglicher Mitwirkung)
- Betroffene zu Beteiligten machen Wie? Stichwort Vereine
- Gibt schon tolle Gemeinschaften, Weiterentwicklungen
- Wertschätzung für schon Geleistetes, in der Gemeinde lief immer etwas
- Wir veralten...Junge Leute/Familien über Bauland herholen
- Gewisse Kulturverarmung, trotz Dorffeste
- Verzahnung alte und neue Vereine?
- Leben in der Stadt als Neuzugezogener zu turbulent – Dorfqualität ist gut!
- Begrenzte Ressourcen im Ehrenamt da für sehr viele Themen
- Wegbrechen der Infrastruktur beim älter werden, es bräuchte einen „Kümmerer“

## Zusammenfassung Ressourcen:

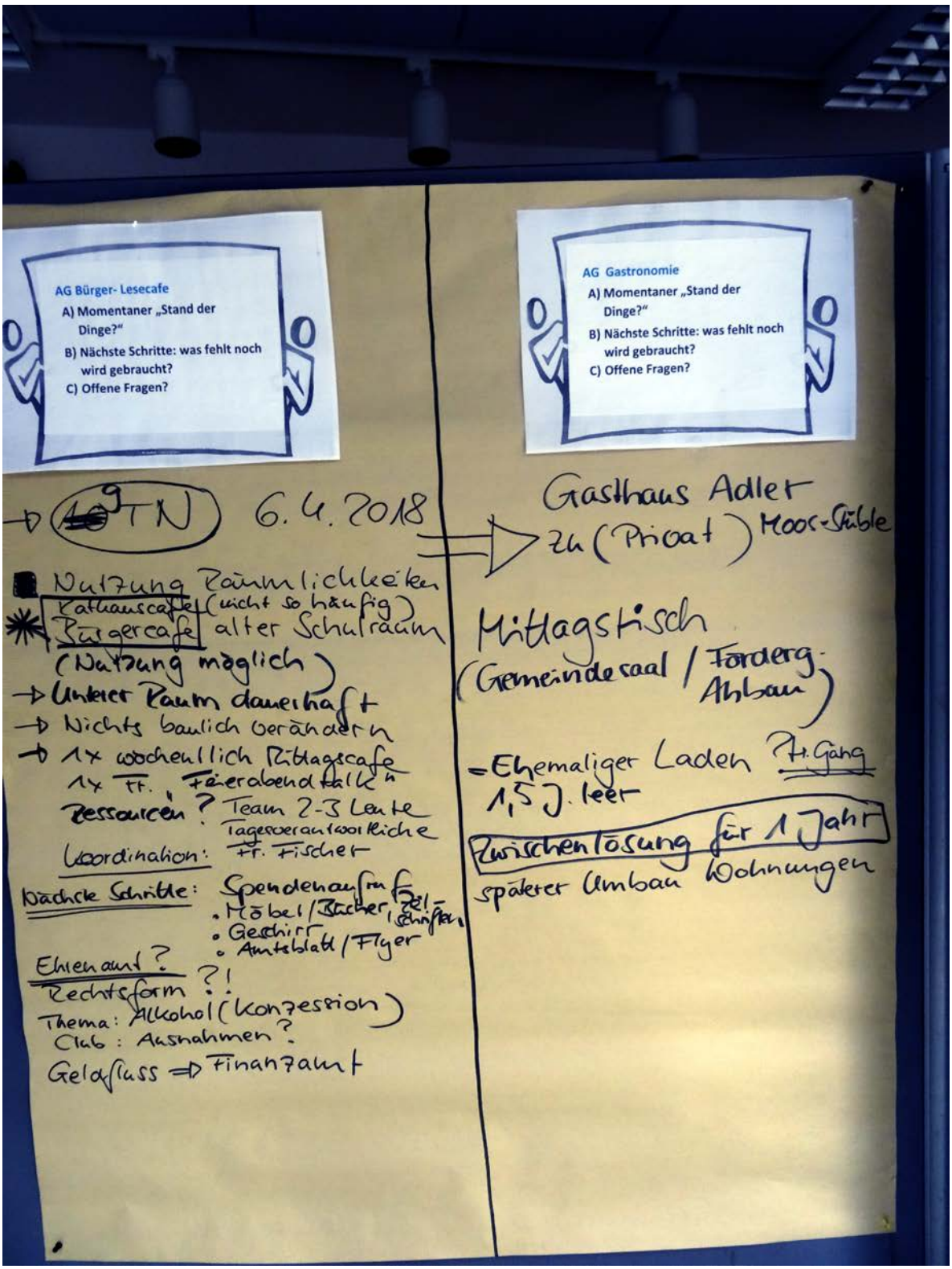
- Im Wesentlichen bringen sich alle Anwesenden im Bürgerverein und teilweise noch in anderen Vereinen ein
- Ortsvorstehertätigkeiten
- Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Volksbankmitarbeiter bieten Beratung (Finanzierung/Geno) an bei der ggf. möglichen Umsetzung von Projekten und Rechtsform Geno
- Weiterentwicklungsinteresse bei den Anwesenden da, Offenheit, Motivation
- Eigenverantwortliches Nachbarschaftshilfe -Seminarkonzept (angelehnt an Murg)

## Teil 3: Zwischenbilanz der bisherigen AG´s - Nächste Schritte

**Folgende AG`s berichten zum aktuellen „Stand der Dinge“ :**
(Die AG Freiraumgestaltung berichtet in den nächsten Terminen)

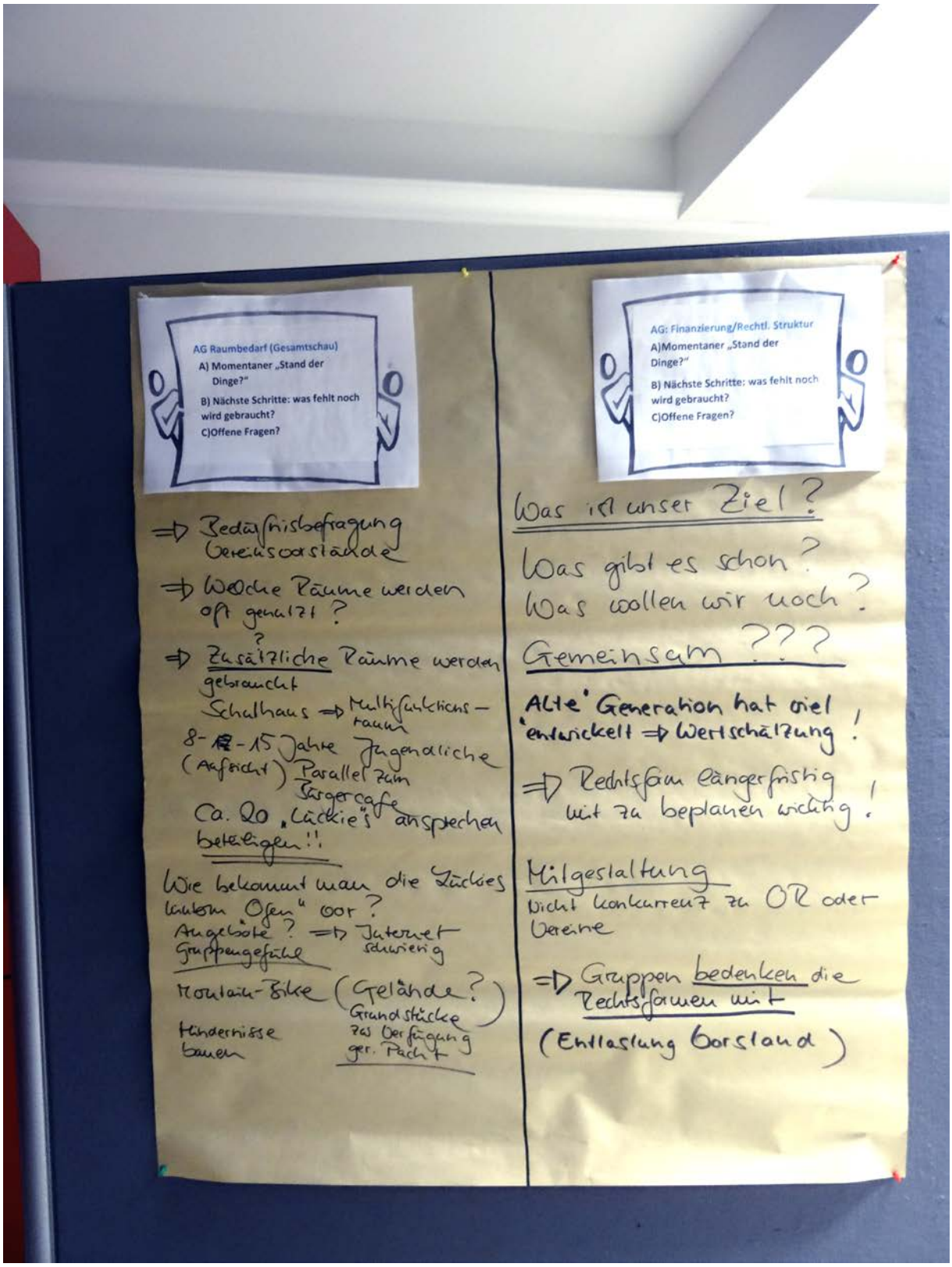
- **AG Lesecafe**
- **AG Gastronomie**
- **AG Raumbedarf** (hier ergibt sich noch eine Diskussion zur Einbindung der „Lückies“ 8-15 Jährige, im Sinne eines Raumangebotes (Parallel wegen Aufsichtsmöglichkeit) im Schulhaus, bzw. die Idee ein Gelände (geringe Pacht) anzufragen für Fahrradparcour , etc...
- **AG Rechtliche Strukturen**

Der **Dorfladen** ist im Stimmungsbild ebenfalls noch ein hoch gewichtetes Thema !?




**Anmerkungen:**

-Eventuelle Kooperation mit dem schon bestehenden Rathauscafe?
-Beim ehemaligen Laden ist ggf. eine Zwischennutzung für ca. bis Jahresende möglich, Chancen, Aktionsmöglichkeiten?




**Anmerkungen:**

-Die Rechtsformen können bei den jeweiligen Projekten in den AG´s mitbedacht werden.
-Die Rechtsform könnte langfristig (z. B. bei Geno-Gründung parallel und differenziert z. B. bzgl. mehrere Projekte in einer Genossenschaft als Dach) auch als Entlastung des Vorstandes in einer eigenen Arbeitsgruppe mitüberlegt und angebahnt werden.